

Das Wissenschaftszentrum Sachsen-Anhalt

Das Wissenschaftszentrum Sachsen-Anhalt Lutherstadt Wittenberg (WZW) wurde im Jahr 2005 gegründet.

Es fördert den Austausch zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Öffentlichkeit und unterstützt die Kooperation und Vernetzung innerhalb des Wissenschaftssystems in Sachsen-Anhalt.

Zu den Aufgaben des WZW gehören auch die Koordinierungsfunktion für die Exzellenz-Offensive des Landes, die Entwicklung von Konzepten und Kriterien für eine qualitätsgeleitete Forschungsförderung sowie die Unterstützung der Nachwuchsausbildung.

Das WZW erarbeitet unter anderem Empfehlungen für die Vergabe von Forschungsmitteln des Landes nach Evaluationskriterien.



WZW wissenschaftszentrum
sachsen-anhalt
lutherstadt wittenberg

Kontakt

Wissenschaftszentrum Sachsen-Anhalt
Lutherstadt Wittenberg e. V.
Schlossstraße 10
06886 Lutherstadt Wittenberg
www.wzw-lsa.de



WZW wissenschaftszentrum
sachsen-anhalt
lutherstadt wittenberg

Wilhelm-Weber-Haus



Baugeschichte

- Das Geburtshaus Wilhelm Webers in der Schlossstraße 10 in Wittenberg besitzt als Baudenkmal der Renaissance und des Klassizismus einen hohen baukünstlerischen und gesellschaftsgeschichtlichen Wert. Die Ursprünge des Gebäudes im Kellergeschoss gehen bis in das Mittelalter zurück.
- Vermutlich wurde das Gebäude im 16. Jahrhundert als stattliches Bürger- oder Professorenwohnhaus errichtet. Ein wichtiger Zeuge dieser Zeit ist das imposante Rundbogenportal. Während der Preußischen Eroberung wurde das Haus im Jahr 1814 durch einen Brand stark beschädigt.
- Ein großer Teil der heutigen Bausubstanz und die Grundrissorganisation in den Obergeschossen stammen aus dem Wiederaufbau von 1816. Auch die straßenseitige klassizistische Fassadengestaltung der Geschosse datiert aus dieser Zeit, während die hofseitige Fassade im Verlauf der späteren Jahrhunderte mehrmals ergänzt und umgebaut wurde.
- Aufgrund seines auffälligen Hauszeichens wird das Wilhelm-Weber-Haus in Wittenberg auch als Haus „Zur Goldenen Kugel“ bezeichnet.



Wilhelm Eduard Weber (1804–1891)

*Bedeutender Physiker des 19. Jahrhunderts,
Mitglied der Göttinger Sieben (1837)*

- Wilhelm Eduard Weber wurde am 24. 10. 1804 in diesem Haus als Sohn des Theologen Michael Weber geboren. Schon als Schüler des Pädagogiums der Franckeschen Stiftungen zu Halle nahm er an experimentellen Untersuchungen seines älteren Bruders Ernst Heinrich teil, die 1825 zur Herausgabe des Buches „Wellenlehre, auf Experimente gegründet“ führten. Der Schulzeit schlossen sich Studium, Promotion und Habilitation an der Universität Halle an.
- 1831 wurde Weber ordentlicher Professor für Physik an der Universität Göttingen und leistete in enger Zusammenarbeit mit Gauß bedeutende Beiträge zur Erforschung des Erdmagnetismus. Berühmt wurde der 1833 entwickelte Gauß-Weber-Telegraph, der erste elektromagnetische Telegraph der Welt.
- 1837 wurde Weber als Mitglied der Göttinger Sieben, die gegen den Verfassungsbruch des hannoverschen Königs Ernst August protestiert hatten, seiner universitären Ämter enthoben und ging nach Leipzig, dort wurde er 1843 Direktor der universitären Physik.
- 1849 kehrte Weber nach Göttingen zurück. Dort widmete er sich der Messung des Verhältnisses der elektrodynamischen und der elektrostatischen Ladungseinheit. Daraus ergab sich der Zahlenwert der Lichtgeschwindigkeit, der James Clerk Maxwell als Stütze für seine elektromagnetische Theorie diente. Fundamentale Bedeutung haben Webers Untersuchungen zu elektrodynamischen Messverfahren erlangt.
- Am 23. 6. 1891 starb Weber in Göttingen. Sein Name lebt in der Benennung der Einheit des magnetischen Flusses (Wb) weiter.



Umbau und Nutzung

Im Rahmen der „Internationalen Bauausstellung Stadtumbau Sachsen-Anhalt 2010“ (IBA 2010) wurde das Wilhelm-Weber-Haus denkmalgerecht und aufwändig instand gesetzt.

Als Nutzer findet das Wissenschaftszentrum Sachsen-Anhalt Lutherstadt Wittenberg hier eine moderne Wirkungsstätte an einem historischen Ort.

Ein denkmalgeschütztes Gebäude wird erhalten und öffnet seine Türen als Stätte des wissenschaftspolitischen Austauschs.

Impressionen vor und während der Sanierungsarbeiten

